

Vernünftige Politik.

WAHLPROGRAMM

zur Kommunalwahl der
Gemeinde Zossen

2019



Herausgeber:
Alternative für Deutschland
Ortsverband Zossen

1. Auflage - 2019-1-4500-09.18

Wir fordern...

- ...die Aufstockung der personellen Kapazitäten zur schnelleren Erledigung von Bürgeranliegen (z.B. Kitabescheide)
- ...die Optimierung der Kita-Konzepte in denen die Bedürfnisse der Eltern zum Tragen kommen
- ...die Schaffung von außerschulischen Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten an Schulen (AG's, Schulgarten, Ernährung, Kochen, Hauswirtschaft,...)
- ...keine Frühsexualisierung in Kita, Hort und Schule — keine Gender-Ideologie
- ...einen bedarfsgerechten Ausbau der Verkehrswege, insbesondere Geh- und Radwege zur Sicherung der Schulwege und für Senioren
- ...mehr Polizeipräsenz, dauerhaft rund um die Uhr vor Ort und in den Gemeindeteilen sowie den Erhalt der Polizeiwache in Zossen auch für die kommende Legislaturperiode
- ...eine Optimierung der Buslinien und Einsatz von Kleinbussen in Nebenzeiten

Wir fordern...

- ...keine weitere Verschandelung der schönen Brandenburger Naturlandschaft mit Solarparks, Windrädern und keine weitere Ausweisung von Windeignungsgebieten
- ...die Erarbeitung eines praktischen Verkehrskonzeptes zur Anpassung an die Verkehrsinfrastruktur
- ...das Aufstellen von Hundestationen (Ver- und Entsorgung Hundekotbeutel) in allen Ortsteilen und Abschaffung der Hundesteuer
- ...Videoüberwachung an allen Bahnhöfen der Gemeinde
- ...eine direkte Sprechstunde bei den einzelnen Ansprechpartnern in der Verwaltung
- ...eine Stärkung der Ehrenämter

Deshalb fordern wir...

- **...die Aufstockung der personellen Kapazitäten zur schnelleren Erledigung von Bürgeranliegen (z.B. Kitabescheide)**

Bürger müssen nach eigenen Aussagen oft lange auf Bescheide (z.B. Kita) warten. Die Verwaltung arbeitet für den Bürger, und es sollte somit auch ihr oberstes Anliegen sein, dessen Belange zu erfüllen. Es ist für alle Beteiligten wichtig, schnelle und gesicherte Informationen beispielweise zu Kita- oder Hortplätzen zu haben. Auch die jährlich anhand der Einkommenssituation gefertigten Zahlungsbescheide müssen zügig erstellt werden, damit die betroffenen Familien Planungssicherheit haben.

- **...eine Optimierung der Kita-Konzepte in denen die Bedürfnisse der Eltern zum Tragen kommen**

In den letzten Jahren sind viele Theorien im Hinblick auf die Erziehung und Entwicklung unserer Kinder geschaffen worden. Viele davon wurden auf den Prüfstand gestellt und für fehlerhaft befunden. Auch in unserer Gemeinde sollten die Konzepte neu überdacht und sich die Frage gestellt werden, ob die „offenen Konzepte“ so wie derzeit gelebt, weiterhin Bestand haben sollten. Die Wünsche der Eltern und Bedürfnisse der Kinder müssen hier im Mittelpunkt stehen.

- **...die Schaffung von außerschulischen Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten an Schulen (AG's, Schulgarten, Ernährung, Kochen, Hauswirtschaft,...)**

Es ist erschreckend festzustellen, dass gerade in unseren Grundschulen kaum Aktivitäten in der Freizeit angeboten werden. Das liegt sicher zum Einen an den Einsparungen im Schulsegment, zum Anderen aber auch an den monetären Ausstattungen. Ebenso fehlt es an Personen, die für den Nachwuchs ehrenamtlich tätig werden möchten. Hier sollte dringend geschaut werden, in wie weit die Stadt Zossen Unterstützung leisten kann. Mit Fördergeldern, wie aber auch mit Anwerbung von geeignetem Personal. Ideen für eine Lese-/Märchenstunde für 1-2 Klässler, eine Koch- und Backgruppe sollten realisierbar werden. Ebenso bieten einige Grundschulgelände die Möglichkeit einen Schulgarten anzulegen. Dieser bringt viel Wissen und praktische Fähigkeiten für die Kinder mit sich und sollte deshalb nicht länger fehlen.

Deshalb fordern wir...

- **...keine Frühsexualisierung in Kita, Hort und Schule — keine Gender-Ideologie!**

Die Natur regelt Sexualität seit tausenden Jahren allein! Die staatliche Einmischung in die absolute und höchste Privatsphäre eines jeden Menschen darf es nicht geben. Kinder und Jugendliche stehen gerade im Bereich der Sexualität unter besonderem Schutz des Strafrechtes und das ist gut so. Wir wollen und brauchen diese linkspolitische Ideologie nicht. Wir möchten keine speziellen Ecken oder Räume für „Doktor-Spielchen“ und das gegebenenfalls unter Anleitung bzw. mit Beobachtung. Kinder dürfen auch nicht für die Gender-Ideologie missbraucht werden. Natur bleibt Natur: Es gibt naturgemäß nur zwei Geschlechter!

- **...einen bedarfsgerechten Ausbau der Verkehrswege, insbesondere Geh- und Radwege zur Sicherung der Schulwege und für Senioren**

Gute Straßen - gut Fahrt! Insbesondere zur Sicherung der Schulwege, muss weiter ausgebaut werden. Kinder sind im Straßenverkehr eine der gefährdetsten Verkehrsteilnehmer, da sie oft noch unaufmerksam sind und Geschwindigkeit und Entfernung schlecht einschätzen können. Deshalb brauchen gerade diese Verkehrsteilnehmer, ebenso wie Senioren und Behinderte, eigene Wege, um sicher ihr Ziel zu erreichen. Die Erschließung von Geh- und Radwegen ist in einer wachsenden Ortschaft unausweichlich. Der Straßenbau kostet viel Geld und zu einem großen Teil aus den Taschen der Bürger - das wissen wir. Deshalb muss auf Landes- und kreisebene eine Lösung gefunden werden, die den Straßenbau möglich macht und die Bürger nicht, wie bisher, finanziell so belastet. Auch setzen wir uns hier für eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) ein.

Deshalb fordern wir...

- **...mehr Polizeipräsenz, dauerhaft rund um die Uhr vor Ort und in den Gemeindeteilen sowie den Erhalt der Polizeiwache in Zossen auch für die kommende Legislaturperiode**

Der Abbau von Personal in örtlichen Polizeiwachen zur Kosteneinsparung führt zu deutlich verlängerten Anfahrtswegen und -zeiten der Einsatzkräfte. In einer Ortschaft mit wachsender Bevölkerung von derzeit rund 20.000 Einwohnern und einer angesiedelten Erstaufnahmeeinrichtung (EAE), muss es möglich sein, dass rund um die Uhr eine Polizeiwache im Ort aufgesucht werden kann, und die bei Eilbedürftigkeit in kürzester Zeit an einem Einsatz-/ Tatort eintrifft. Auch die steigenden Einbruchszahlen in den vergangenen Jahren zeigen deutlich auf, dass eine Stärkung der Sicherheit im Ort insbesondere mit einer erhöhten Streifenfähigkeit notwendig ist.

- **...eine Optimierung der Buslinien und Einsatz von Kleinbussen in Nebenzeiten vor allem in die ländlichen Gebiete**

Die Ortsbuslinien können nicht durchgängig genutzt werden, da die Linien einige Stunden am Tag aussetzen und kleinere auf dem Land liegende Gebiete nicht anfahren. In dieser Zeit, kann kein Bürger ohne ein eigenes Fahrzeug zum Beispiel einkaufen oder zu Ärzten fahren. Gerade die älteren Bürger, werden damit in ihrer Lebensführung erheblich eingeschränkt, weshalb wir den Einsatz von Kleinbussen wenigstens zweimal stündlich in der bisher vom ÖPNV unbedienten Zeit fordern.

Aber auch für die Jugend, welche bei schulischen Ausfallstunden gern ohne große Wartezeiten nach Hause kommen wollen, stellt diese Thematik eine Herausforderung dar. Ebenso wollen wir junge Menschen in ländlichen Gebieten halten, was eine angemessene Mobilität in den Abend- und Nachtstunden voraussetzt. Hier sollten gemeinsame Lösungen mit Kreis/Land und Gemeinde gefunden werden.

Deshalb fordern wir...

- **...keine weitere Verschandelung der schönen Brandenburger Naturlandschaft mit Solarparks, Windrädern und keine weitere Ausweisung von Windeignungsgebieten**

Einer der Programmpunkte der AfD ist die Abschaffung des EEGs, weil die aktuell existierenden Erneuerbaren Energien nicht grundlastfähig und zu kostspielig sind. Windräder und Solarparks verschandeln ebenso Landschaften und belasten Menschen und Tiere übermäßig .

- **...die Erarbeitung eines praktischen Verkehrskonzeptes zur Anpassung an die Verkehrsinfrastruktur**

Durch den anhaltenden Zuzug in unsere Gemeinde leidet die Zossener Innenstadt, besonders zu verkehrstechnisch stark frequentierten Zeiten. Vor allem morgens und im Nachmittagsbereich herrschen immer mehr unzumutbaren Zuständen, die durch eine Umgehungsstraße entfallen würden.

- **...das Aufstellen von Hundestationen (Ver- und Entsorgung Hundekotbeutel) in allen Ortsteilen**

Die Sauberkeit in Stadt und Natur wäre durch Hundestationen ein Stück besser gewährleistet und viele Reibungspunkte im täglichen Miteinander entspannt gelöst. Für einen Verzicht auf Hundesteuer sprechen wir uns aus, weil die einseitige Besteuerung von Hunden, nicht nachvollziehbar ist. Auch andere Tierarten müssten dann besteuert werden, um fair zu handeln. Das wollen wir nicht, weil die Tierhaltung in den Persönlichkeitsbereich eines jeden Menschen fällt und nicht staatlich über Steuern zu regulieren ist.

Deshalb fordern wir...

- **...Videoüberwachung an allen Bahnhöfen der Gemeinde**

Prinzipiell spricht sich die AfD gegen einen Überwachungsstaat aus. Seit einiger Zeit treten aber immer häufiger Vandalismus Vorfälle und Sachbeschädigungen an den Bahnhöfen der Gemeinde auf. Es reicht den Randalierern nicht, ihren Müll einfach liegen zu lassen und Glasflaschen zu zerschlagen, sondern es wird massiv Gemeineigentum und Eigentum der Bahn beschädigt. Um diesen entgegenzuwirken und Verursacher identifizieren zu können, sind wir ausschließlich an diesen Stellen für eine Überwachung mittels Videomaterial.

- **...direkte Sprechstunde bei den einzelnen Ansprechpartnern in der Verwaltung**

Aktuell ist es sehr kompliziert einen Termin bei einem zuständigen Sachbearbeiter zu bekommen. Hier sollte es dringend eine Änderung geben, damit man schnell und unkompliziert einen Ansprechpartner sprechen kann. Entweder sollte es feste Termine pro Sachgebiet geben, oder eine Rückrufzusage innerhalb einer bestimmten Frist eingehalten werden.

- **...Stärkung der Ehrenämter**

Die Stadt Zossen fördert schon heute die ehrenamtlichen Themen sehr gut. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass es auch so bleibt und zukünftig auch noch mehr Fördermöglichkeiten - beispielsweise in anderen Sparten des Ehrenamtes - hinzukommen. Wir wollen hier unter anderem einen Schwerpunkt auf mehr Aktivität und Attraktivität im Bereich der Schulen und Kita's erzielen.

Schlusswort

Das Wichtigste für uns alle sind unsere Familien und unsere Umwelt.

Sie zu beschützen und zu fördern, ist das größte Anliegen der Alternative für Deutschland in der Gemeinde Zossen. Hierzu gehören neben direkten Schutzmaßnahmen für die Umwelt umfangreiche Maßnahmen der Wirtschaftsförderung, der infrastrukturellen Entwicklung sowie der Ausbau der Bildungsangebote, der Seniorenbetreuung und der inneren Sicherheit. Im Zentrum dieser Überlegungen steht aber für die AfD immer der Gedanke, wie das Leben der Menschen in der Gemeinde weiter verbessert werden kann, wie wir Wohlstand schaffen und die Zukunft unserer schönen Heimat sichern können.

Die AfD tritt an, um Politik für die Zukunft zu gestalten. Den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft wollen wir mit Ihnen gemeinsam im Hier und Heute legen, die Fehlentwicklungen der letzten Jahre korrigieren und mit neuen Leuten, frischen Ideen und alternativen Betrachtungsweisen unseren Beitrag für die Zukunft leisten.

Hierfür bitten wir um Ihre Unterstützung.

Ihre

Alternative für Deutschland
in der Gemeinde Zossen

Gern können sie unsere Arbeit und uns unterstützen:

WERDEN SIE Z. B. SELBST MITGLIED IN DER AFD



UNTERSTÜTZEN SIE UNS FINANZIELL:

Spendenkonto

AFD TELTOW-FLÄMING

MITTELBRANDENBURGISCHE SPARKASSE

IBAN: DE18 1605 0000 1000 8422 54

Verwendungszweck

“Spende für die AfD Zossen”

INFORMATIONEN ÜBER UNS FINDEN SIE

AUCH IM INTERNET:

<http://www.afd-tf.de>

ODER BEI FACEBOOK:

<https://www.facebook.com/AfD.Zossen/>

Ihre Kandidaten für unsere Gemeinde

Edgar Leisten (Lehrer)

Janine Küchenmeister (Vertriebsmanagerin)

Detlef Stys (Dipl. Ingenieur)

Martina Leisten (Hotelfachfrau)

Detlef Gurczik (Unternehmer)

Christina Fröhlich (Dipl. Betriebswirtin FH)

Stefan Broschell (Antiquar)

